

MARTINA BLANK, ALPEN-ADRIA-UNIVERSITÄT KLAGENFURT

Unterbringung als Aushandlung des europäischen Grenzregimes

#Fluchtmigration #Räume des Asyls #Europäisches Grenzregime #Unterbringung

Die Segregation von Fluchtmigrant*innen in Sammelunterkünften ist ein integraler Bestandteil des europäischen Grenzregimes und seines komplexen Wechselspiels von Inklusion und Exklusion. Die entsprechenden materiellen, symbolischen und diskursiven Grenzziehungen werden jedoch nicht einfach politisch von oben durchgesetzt, sondern alltäglich vor Ort ausgehandelt. Sammelunterkünfte bringen die Außengrenzen der EU in die Stadt und lassen sie für alle zur Selbstverständlichkeit werden; sie sind aber auch Orte der Infragestellung, Überwindung und Rekonstituierung dieser Grenzen. In Rückgriff auf die neueren border studies wird gezeigt, wie Sammelunterkünfte als Orte der Aushandlung des europäischen Grenzregimes funktionieren und durch gleichzeitige und durchaus widersprüchliche Prozesse des Begrenzens und Entgrenzens geprägt sind.

Martina Blank ist Professorin für Humangeographie am Institut für Geographie und Regionalforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit dem Zusammenhang von gesellschaftlicher Transformation und sozialer Produktion von Raum am Beispiel von Fluchtmigration und sozial-ökologischer Transformation. In ihrem Habilitationsprojekt hat sie sich mit der machtvollen Produktion von Räumen des Asyls am Beispiel von Frankfurt am Main befasst.

Methodisch liegt ihr Schwerpunkt auf qualitativer Sozialforschung mit besonderem Interesse an forschungsethischen Fragen und kollaborativen Methoden.

Dimensions
of EuropeField of Excellence
University of Graz**→ DO. 11.06.2026 // 18:00 UHR // HS 11.03**<https://geographie.uni-graz.at>